

IPW LECTURES

Ackern unter Hochspannungsleitungen und neben Ölschieferwerken in Estland

Vortragende: **Lilian Pungas**
(Universität Jena)

Moderation: Christina Plank
(IPW | Universität Wien)

Donnerstag, 26 November 2020, 13:15
Online

Abstract

Estland ist das einzige Mitgliedsland der Europäischen Union, das Ölschiefer seit Jahrzehnten ununterbrochen großindustriell nutzt und deswegen pro Kopf einen der höchsten CO₂-Fußabdrücken in ganz Europa hat. Der heimische Ölschiefer bedeutet Versorgungssicherheit und verringert die Risiken einer Abhängigkeit vom großen Nachbarn im Osten. Paradoxerweise wird es im Osten des Landes abgebaut, wo die Mehrheit der russisch-sprachigen Bevölkerung Estlands wohnt, die schon im Laufe der 1990er Jahre von der Arbeitslosigkeit und Armut überproportional betroffen war und jetzt wegen steigenden CO₂-Quotenpreisen die Schließung einiger übrig gebliebener Ölschieferwerke befürchtet. Damals begegneten die Bewohner*innen ihre Existenzängste mit dem Anbau eigener Lebensmittel auf den den sog. „Datschen“, aber auch heute spielen diese noch eine unübersehbare Rolle – ein Beispiel dafür, dass man trotz der vielen Widersprüche vor Ort ein nachhaltiges, Suffizienz-orientiertes Leben führen kann. Durch die Interviews mit der dortigen Bevölkerung werden zusätzlich folgende Aspekte beleuchtet: die Corona Auswirkungen auf den Datschen, Gender-Aspekte in der Gartenarbeit, Mensch-Natur-Verhältnisse und Entfremdung sowie das gute Leben.

Link zur Lecture:

<https://moodle.univie.ac.at/mod/bigbluebuttonbn/guestlink.php?gid=4tQAeJni7Cfa>

Via QR-Code:

